

N i e d e r s c h r i f t

**der 22. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 26.09.2006**

öffentlich

Ort: Ratshof, Raum 105/107
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:05 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Martin Bauersfeld	CDU	
Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Uwe Heft	Die Linkspartei. PDS	ab 17:15 Uhr
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	Die Linkspartei. PDS	
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Herr Thomas Felke	SPD	
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE	
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger	
Herr Dr. Tilo Biesecke	SKE	bis 17:30 Uhr
Herr Matthias Dreßler	SKE	
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE	
Frau Franziska Godau	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Frank Sänger	CDU	vertreten durch Herrn Godenrath
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	Die Linkspartei. PDS	
Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	vertreten durch Herrn Wolter bis 17:40 Uhr
Frau Undine Klein	SKE	
Herr Dieter Lehmann	SKE	
Herr Heiner Schneider	SKE	
Herr Friedemann Scholze	FDP	

Von der Verwaltung nahmen teil:

Herr Dr. Pohlack
Herr Lunebach
Herr Dr. Hannuschka
Herr Möbius
Herr Roesler
Herr Otto
Frau Harlos
Frau Schmiedehaus

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 4.1. Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Präsentation der Arbeiten des Zürcher Forums zum Projekt "Phänomene" in Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05913
 - 4.2. Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Erstellung eines Baulücken- und Leerstandskatasters für Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05916
 - 4.3. Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck - Die Linkspartei. PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Nachrüstung eines Wetterschutzes an der Straßenbahnhaltestelle Bahnunterführung Riebeckplatz
Vorlage: IV/2006/05665
5. Anfragen von Stadträten
6. Anregungen
7. Mitteilungen
 - 7.1. 3. Hauptabschnitt der Straßenbahnstrecke "Halle-Neustadt - Riebeckplatz - Büschdorf incl. Verkehrsanlage Straße"
Vorlage: IV/2006/05875
 - 7.2. Mitteilung zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 03.07.2006 - öffentlicher Teil
Vorlage: IV/2006/05940
 - 7.3. Zwischeninformation zur Verkehrssituation Kleine Ulrichstraße

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Prof. Vent eröffnete die Sitzung, begrüßte die Teilnehmer und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Ploß stellte fest, dass der vorgesehene Antrag von Herrn Sängler zur HES nicht auf der Tagesordnung steht.

Es ist auch kein Antrag bei der Verwaltung eingegangen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 4.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Präsentation der Arbeiten des Zürcher Forums zum Projekt "Phänomene" in Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05913**

Herr Felke stellte den Antrag, den TOP wegen Nichtzuständigkeit des Planungsausschusses abzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde mit

5 Ja-Stimmen

3 Enthaltungen

abgesetzt.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die im Rahmen der Entwicklung des Projektes „Phänomene“ in Halle (Saale) durch die Stiftung Zürcher Forum erstellten Materialien in geeigneter Form öffentlich zu präsentieren.

**zu 4.2 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Erstellung eines Baulücken- und Leerstandskatasters für Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05916**

Frau Prof. Vent begründete den Antrag.

Herr Wolter fragte nach der im Stadtrat zugesagten schriftlichen Stellungnahme.

Herr Dr. Pohlack erläuterte, dass durch den Verweis in den PA der Stadtrat den Auftrag zur Diskussion im PA erteilt hat. Er bot eine mündliche Stellungnahme der Stadtverwaltung an. Der PA war damit einverstanden.

Herr Lunebach gab einen Überblick zum vorhandenen Datenmaterial in die FB 61 und 63. Ein vollständiges Baulücken- und Leerstandskataster existiert nicht.

Gemäß BauGB § 200 Abs. 3 ist die Einrichtung eines Baulandkatasters gesetzlich geregelt. Der Antrag geht über die gesetzlichen Möglichkeiten hinaus, ein Leerstandskataster einzurichten ist auf der Grundlage des BauGB nicht möglich. In jedem Einzelfall muss der Eigentümer sein Einverständnis geben. Dieser Aufwand sowie eine ständige Aktualisierung eines Baulandkatasters ist nicht leistbar.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, Schwerpunkte zu setzen und ein themenspezifisches Baulandkataster für die Altstadt, das Giebichensteinviertel und für Gewerbeflächen sukzessive zu erarbeiten.

Herr Wolter äußerte sich erfreut und fragte nach dem Zeitraum der Realisierung.

Herr Lunebach sagte, dass die Altstadt Priorität hat und in Abhängigkeit von den Eigentümerzustimmungen ein Baulandkataster bis zum Ende des ersten Halbjahres 2007 vorliegen könnte.

Herr Dreßler fragte, ob es Kontakt zu anderen Städten gibt, die ein solches Kataster erarbeitet haben wie z.B. Berlin.

Herr Lunebach sagte, dass in Berlin dieses Vorhaben im Ansatz gescheitert ist auch wegen der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

In Halle sei das Problem, Flächen für Investoren aufzubereiten, nicht die Kenntnis von Brachflächen.

Frau Prof. Vent fragte, ob mit den Wohnungsunternehmen zusammengearbeitet wird.

Herr Lunebach antwortete, dass es eine gute Zusammenarbeit gibt, es geht vornehmlich um private Besitzer.

Herr Prof. Schuh sagte, dass der Antrag schwierig zu handhaben ist. Es fehle nicht an bekannten Grundstücken, sondern an Käufern.

Da der Antrag in der vorliegenden Form gesetzlich nicht umsetzbar ist, wurde er von **Frau Prof. Vent** zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis:

Antrag wurde zurückgezogen

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für das Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) alle Baulücken und leer stehenden Immobilien nach Art, Größe, Nutzung im Umfeld, bestehendem Baurecht sowie Eigentumsverhältnissen zu erheben und mit Angaben zur vorhanden Infrastruktur und zu potenziellen Altlasten in ein zu erstellendes Baulücken- und Leerstandskataster aufzunehmen. Das Kataster umfasst eine Datenbank mit den genannten Informationen sowie eine digitale kartographische Darstellung in einem geographischen Informationssystem. Unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften ist eine Veröffentlichung des Baulücken- und Leerstandskatasters im Internet zu realisieren.

**zu 4.3 Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck - Die Linkspartei. PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Nachrüstung eines Wetterschutzes an der Straßenbahnhaltestelle Bahnunterführung Riebeckplatz
Vorlage: IV/2006/05665**

Herr Heft erläuterte den Antrag. Der Tunnel am Riebeckplatz wirkt wie ein Windkanal, das ist nicht allein ein Problem der HAVAG.

Herr Roesler gab Ausführungen zu den Prüfergebnissen, die im Zwischenbescheid an den Stadtrat dargelegt wurden.

Seitens der HAVAG gibt es keine Kundenbeschwerden zu diesem Problem.

Der Einbau von Glaswänden ist grundsätzlich möglich.

Die Erstherstellung kostet ca. 5 T€, die Wartung ca. 1 T€. Die Kosten wegen Vandalismus sind nicht einschätzbar.

Fest installierte Videokameras der Bahn filmen den Zugang zu den Bahnsteigen und sind nicht zur Vandalismusbekämpfung für die evtl. Glaswände einsetzbar.

Die Verwaltung sieht eine Verhältnismäßigkeit Aufwand/ Nutzen als nicht gegeben an.

Herr Heft stellte den Antrag bis zur HH - Diskussion zurück.

Abstimmungsergebnis:

zurückgestellt

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die HAVAG zu veranlassen, dass die neuen Straßenbahnhaltestellen Hauptbahnhof (Bahnunterführung Riebeckplatz) in geeigneter Weise mit einem Wetterschutz nachgerüstet werden.

zu 5 Anfragen von Stadträten

Folgende Beantwortungen von Anfragen erfolgten schriftlich

- Herr Felke zur Linienführung der Buslinie Nr. 27
- Herr Wehrich zum ISEK (Flächenpotentiale zur angebotsorientierten Baulandentwicklung und zum Flächenrecycling)
- **Herr Felke** fragte nach der noch ausstehenden Anfrage zur Pflasterung Riebeckplatz.

Herr Dr. Pohlack sagte, dass die Antwort erfolgen wird. Das Anliegen sei nicht ganz nachvollziehbar. Er fragte, welche Stellen der Pflasterung genau gemeint sind.

Herr Felke erklärte, dass ca. 50 m Kleinpflaster das Granitband aus der Leipziger Straße unterbrechen. Anfang 2002 sei von Seiten des Behindertenbeauftragten andere Vorschläge gemacht worden. Er habe den Eindruck, dass hier der Gestaltung Priorität vor der Funktionalität eingeräumt wurde.

Herr Dr. Pohlack erläuterte, dass ihm nur eine Unterbrechung der Granitplatten in den Gleisbereichen von ca. 3-5 m bekannt sei, die auch eine Warnfunktion vor der Überquerung der Gleise haben.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

- **Herr Felke** fragte weiter nach dem aktuellen Stand zur Öffnung der Durchgänge am EWG-Gebäude in der Zerbster Straße.

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass das Gericht einen Vergleich für die Teilung der Sanierungskosten festgelegt hat. Die Stadt hat angeboten sich mit 40 T€ zu beteiligen. Die Öffentlichkeit der Durchgänge wurde nicht in Frage gestellt. Der bereits geschlossene Durchgang wird wieder freigegeben. Weiter Aussagen im nicht öffentlichen Teil.

- **Frau Prof. Vent** fragte, ob für die Neumühle eine Sicherungsverfügung von der Denkmalpflege erlassen wurde und welche Folgen eine Nichteinhaltung hat.

Herr Dr. Hannuschka sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

- **Frau Schlüter-Gerboth** erkundigte sich nach dem Projekt am Böllberger Weg (Wegfall der Garagenanlage).

Herr Lunebach erläuterte das Verfahren zum B-Plan Nr. 101 und wies darauf hin, dass im Stadtrat Dezember ein weiterer Teilungsbeschluss gefasst werden soll, um dem Bau einer

Tennishalle die planungsrechtliche Grundlage zu geben. Der Garagenstandort muss dann aufgegeben werden.

zu 6 Anregungen

Herr Heft wies auf die Gefahr am Fußgängertunnel Franckesche Stiftungen am Ausgang Riebeckplatz hin. Wenn mit der Einführung des neuen Liniennetzes die Linie 3 dort verkehrt, besteht eine Gefahr für Fußgänger insbesondere für Kinder. Er regte an dieser Stelle die Ausführung von Sicherungsmaßnahmen an.

Herr Dr. Pohlack bestätigte, dass sich die Verwaltung mit der Sicherung des Übergangen beschäftigen wird, um dort evtl. eine Barriere einzurichten.

zu 7 Mitteilungen

Die Termine für den PA im Jahr 2007 wurden bestätigt.

Terminvorschlag PA (2. Dienstag im Monat)

09.01.2007

13.02.2007

13.03.2007

10.04.2007

08.05.2007

12.06.2007

10.07.2007

11.09.2007

09.10.2007

13.11.2007

11.12.2007

Die Pläne für die das neue Liniennetz der HAVAG wurden aufgehängt und als Kopie verteilt. Es gab keine Fragen dazu.

zu 7.1 3. Hauptabschnitt der Straßenbahnstrecke "Halle-Neustadt - Riebeckplatz - Büschdorf incl. Verkehrsanlage Straße" Vorlage: IV/2006/05875

Herr Sterzing (IPM - Projektsteuerer) erläuterte das Vorhaben als erste Information, da die Vorplanung gerade erst beginnt.

Herr Geuther wollte wissen, ob der Abschnitt bis zur Freimfelder Straße schneller saniert werden könnte, wenn er vom Gesamtprojekt abgekoppelt wird.

Herr Sterzing antwortete, dass eine schnellere Sanierung auch dann nicht möglich ist.

Herr Felke fragte, ob die Nachhaltigkeit der Maßnahme gegeben ist und ob die in der Vorlage angegebenen Finanzquellen unter Berücksichtigung von Straße und Schiene als zwei Teilbereiche so zuverlässig sind, da über einige zur Zeit viel diskutiert wird.

Herr Sterzing betonte, dass die Vorplanung erst beginnt und die finanziellen Auswirkungen, Förderung und Eigenanteil der Stadt erarbeitet werden.

Bei der Prognose (Horizont 2015) für die Nachhaltigkeit der Maßnahme wurde nur die Bevölkerungsentwicklung einbezogen (Gebiet mit dem meisten Bevölkerungszuwachs in Halle). Mögliche Synergieeffekte durch sich ansiedelndes Gewerbe und die Fertigstellung der HES blieben unberücksichtigt. Die Nachhaltigkeit ist erwiesen.

Herr Dr. Eigenfeld wollte wissen, ob die Straßenbahn nicht bis Reideburg weitergeführt werden kann.

Herr Sterzing antwortete, dass dies bei Bedarf später möglich ist.

Herr Prof. Schuh fragte, ob die Straßenbahn wirklich billiger ist als der Bus.

Herr Sterzing erläuterte die Wirtschaftlichkeit der Straßenbahn, z. B. fallen Umsteigeverluste weg.

Herr Ploß fragte, ob die Straße noch für Schwerlasttransporte benutzbar sein wird.

Herr Sterzing erklärte, dass diese Möglichkeit einbezogen wird, genauere Aussagen ergeben sich erst in der Detailplanung.

Herr Otto ergänzte, dass bei Wegfall dieser Möglichkeit (A14 - Innenstadt) eine andere Variante gefunden werden muss.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

**zu 7.2 Mitteilung zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 03.07.2006 -
öffentlicher Teil
Vorlage: IV/2006/05940**

Herr Felke fragte nach dem Vorhaben EKZ - Büschdorf. Es wurde vom GBR ein Gutachterverfahren empfohlen, wie verbindlich ist dies?

Herr Lunebach erläuterte, dass inzwischen das Einvernehmen mit der Firma Siewert hergestellt ist. Das Gutachterverfahren wird nicht durchgeführt. Die Diskussion im GBR hat sich fruchtbar auf die Verhandlungen mit der Firma Siewert ausgewirkt.

Herr Felke wollte wissen, warum das Vorhaben Villa Jühling im GBR behandelt wurde. Dies sei nicht nahvollziehbar und würde nur dazu beitragen, das Vorhaben zu verzögern.

Herr Lunebach erklärte, dass es sich hier um ein wichtiges Baudenkmal einschließlich der Außenanlagen handelt und von der Denkmalpflege eingebracht wurde. Es wurde durch die Diskussion im GBR ein Kompromiss gefunden, die Baugenehmigung ist bereits erteilt bzw. wird in Kürze erteilt werden. Eine nennenswerte Verzögerung hat also nicht stattgefunden.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

zu 7.3 Zwischeninformation zur Verkehrssituation Kleine Ulrichstraße

Herr Möbius stellte die Problematik und verschiedene Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung vor wie z. B. die Sperrung der Kleinen Ulrichstraße zur Kneipenzeit. Das Verkehrskonzept Altstadt wird zur Zeit überarbeitet und anschließend dem PA bzw. SR vorgelegt werden. Das Einfahr- und Parkverbot in die Altstadt ist gesetzlich nicht gesichert. Es müssen andere Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung und der Parkmöglichkeiten in der Altstadt gefunden werden. Eine Befragung der Händler und Einwohner wird stattfinden. Eine kurze Diskussion zur temporären Sperrung fand statt.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Schmiedehaus
Protokollführerin

Dr. Pohlack
Beigeordneter

Prof. Vent
stellv. Vorsitzende